

1. Kapitel – Phileas Fogg und sein Diener Passepartout

Phileas Fogg wohnt in Burlington Gardens in London. Er ist ein wichtiges Mitglied des Reformclubs, aber er macht nichts Besonderes. Fogg ist ein geheimnisvoller Mann, über den man nur weiß, dass er nett und ein eleganter Gentleman ist. Manche sagen, er sieht aus wie der Dichter Byron. Aber er hat einen Bart und keine Leidenschaft im Gesicht. Er ist ein echter Engländer, aber niemand weiß genau, ob er aus London kommt. Man sieht ihn nie in Geschäften, Banken oder auf Schiffen in London. Er ist weder Anwalt, Kaufmann noch Wissenschaftler. Er gehört nur dem Reformclub an.

Phileas Fogg ist ein mysteriöser Gentleman im Reformclub. Die Baring-Brüder haben ihn empfohlen, weil er sein Geld dort angelegt hat. Er bezahlt seine Rechnungen immer pünktlich. Fogg ist reich, aber niemand weiß, wie er sein Vermögen gemacht hat. Er gibt nicht zu viel aus, ist aber auch nicht geizig. Er spendet oft heimlich für gute Zwecke.

Fogg spricht wenig und ist sehr geheimnisvoll. Sein Leben ist öffentlich, aber er macht immer dasselbe. Das macht die Leute neugierig. Er kennt sich gut auf der Weltkarte aus. Er weiß viel über entfernte Orte. Manchmal korrigiert er im Club

Gerüchte über Reisende mit wenigen, klaren Worten. Es scheint, als ob er im Geiste überall gereist ist.

Phileas Fogg lebt seit vielen Jahren in London und geht täglich nur von seinem Haus zum Club. Er liest Zeitungen und spielt Whist. Bei diesem Spiel gewinnt er oft, spendet aber seine Gewinne. Fogg spielt eher zum Spaß als um zu gewinnen.

Über Foggs Privatleben ist wenig bekannt. Er hat keine Familie oder enge Freunde und lebt allein in seinem Haus. Nur ein Diener lebt bei ihm. Er verbringt seine Zeit meist im Club, wo er isst und sich aufhält. Fogg geht jeden Tag zur gleichen Zeit nach Hause, nur zum Schlafen. Er bewegt sich immer im gleichen Tempo und genießt die besten Speisen und Getränke des Clubs.

Phileas Fogg lebt in einem bequemen, aber nicht prunkvollen Haus. Er hat feste Gewohnheiten und braucht nicht viel Hilfe. Er erwartet viel Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit von seinem einzigen Diener. Am 2. Oktober hat Fogg seinen Diener James Forster entlassen, weil das Rasierwasser nicht die richtige Temperatur gehabt hat. Jetzt wartet er auf einen neuen Diener, der zwischen 11:00 und 11:30 Uhr kommen soll. Fogg sitzt gerade in seinem Sessel, schaut auf die Uhr und will um halb zwölf zum Reformclub gehen. In diesem Moment klopft es an der Tür. Der entlassene Diener kommt rein und sagt, dass

der neue Diener da ist. Ein etwa 30-jähriger Mann tritt ein und begrüßt Fogg. Fogg fragt ihn, ob er Franzose ist und John heißt.

Jean Passepartout, der neue Diener, stellt sich Phileas Fogg vor. Er erklärt, dass er schon viele Berufe gehabt hat: Sänger, Zirkusartist, Gymnastiklehrer und Feuerwehrmann. Seit fünf Jahren lebt er in England und sucht jetzt einen ruhigen Job. Er hat von Foggs Pünktlichkeit gehört und möchte bei ihm arbeiten.

Fogg findet, dass der Name Passepartout gut zu ihm passt und stellt ihn ein. Er hat schon gute Dinge über Passepartout gehört und fragt nach der Uhrzeit. Passepartouts Uhr geht vier Minuten nach, aber Fogg stellt ihn trotzdem ein. Ab diesem Moment arbeitet Passepartout für ihn. Es ist 11:29 Uhr morgens am 2. Oktober 1872.

Phileas Fogg steht auf, nimmt seinen Hut und verlässt das Haus ohne ein weiteres Wort.

Passepartout hört, wie die Haustür zweimal zugeht. Zuerst verlässt Fogg das Haus, dann sein ehemaliger Diener.

Jetzt ist Passepartout allein im Haus.

2. Kapitel – Passepartout hat sein Ideal gefunden

Passepartout denkt darüber nach, wie ruhig und ausdruckslos sein neuer Chef ist. Er vergleicht Fogg mit den Wachfiguren bei Madame Tussaud in London, die sehr lebensecht aussehen, aber nicht sprechen können.

Passepartout hat Fogg genau beobachtet: Er ist ein gutaussehender, großer Mann um die vierzig, mit blondem Haar und Bart, ohne Falten und mit schönen Zähnen. Fogg scheint sehr ruhig und gelassen zu sein, mit klarem Blick und ohne große Bewegungen. Passepartout denkt, dass Fogg die perfekte Genauigkeit verkörpert.

Phileas Fogg ist ein sehr genauer und effizienter Mensch. Er bewegt sich nur so viel wie nötig und nimmt immer den kürzesten Weg. Er verschwendet keine Bewegung und bleibt immer ruhig und gelassen. Er ist nie in Eile, aber immer pünktlich. Fogg lebt allein. Er vermeidet soziale Kontakte, um Konflikte zu vermeiden.

Passepartout ist ein freundlicher Pariser. Er lebt seit fünf Jahren in England. Er hat lange nach einem passenden Arbeitgeber gesucht.

Passepartout ist ein netter Kerl mit einem angenehmen Gesicht, blauen Augen, gesunder Hautfarbe und kräftigem Körper. Er hat braune, leicht rötliche Haare. Passepartout fragt sich, ob